



PLUS FÜR UNS PLUS FÜR ALLE



Flieger über Kundgebung Stuttgart-Feuerbach / Warnstreikauftakt mit der Nachtschicht Daimler Sindelfingen / Jugendaktionstag Böblingen (r.)

Alle Fotos: Graffiti/IGM

220 000 Warnstreikende

DRUCK AUS SÜDWEST

Fast 220 000 Warnstreikende bis Mitte Mai im Südwesten – die IG Metall Baden-Württemberg dankt allen Teilnehmern für ihren Einsatz. Das in Bayern ausgehandelte Tarifiergebnis sieht ein Plus von insgesamt 5,6 Prozent über die gesamte Laufzeit vor.

Bezirksleiter Jörg Hofmann zog eine positive Bilanz der Warnstreikwelle: »Die Beteiligung ist hervorragend für die kurze Distanz. 220 000 Teilnehmer an

sechs Warnstreiktagen, das hat unsere Erwartungen übertroffen und am Verhandlungstisch Wirkung entfaltet.« Schon vor Ende der Friedenspflicht gab es bei Por-

sche den kraftvollen Auftakt. Am Tag vor der entscheidenden Verhandlung war die Kundgebung der Heilbronner Betriebe die größte mit 8500 Beteiligten, ge-

folgt von Daimler in Sindelfingen, Untertürkheim und Mettingen. ■

Alle Infos zur Tarifrunde 2013: igm.de



Warnstreiks im ganzen Land – oben v.l.: ZF Friedrichshafen, MWM Mannheim, TRW Blumberg, unten l. Braun in Walldürn, Elring Klinger Dettingen/Erms, unten r.



JAV- und Betriebsrätekonferenz mit 300 Teilnehmern: 2012 sind viele Neue in die Jugend- und Auszubildendenvertretungen der Betriebe gewählt worden. Die IG Metall Baden-Württemberg unterstützt sie bei ihren Aufgaben – die Konferenz in Pforzheim im April war ein großer Baustein dazu: In acht Workshops konnten die JAVis sich für die betriebliche Interessenvertretung weiterbilden. Die Konferenz blickte auch auf die Arbeits- und Lebensbedingungen der jungen Generation und skizzierte Handlungsfelder für die JAV-Arbeit im Betrieb.

Vorwurf: Amtsmissbrauch

KRACH BEI WAGENBLAST

Schon 25 Jahre setzt sich Gerhard Büttner im Betriebsrat des Aalener Autohauses Wagenblast für die Beschäftigten ein. Jetzt wirft ihm der Arbeitgeber Amtsmissbrauch vor.

Geschäftsführerin Brigitte Wagenblast hat gegen den Betriebsratsvorsitzenden Gerhard Büttner ein Beschlussverfahren einleiten lassen und will ihn aus dem Betriebsrat entfernen. Unter anderem wird Büttner die Verletzung der »Neutralitätspflicht« während der Tarifrunde 2012 vorgeworfen – fast ein Jahr danach: Er soll »Fehlverhalten« gezeigt haben im Zusammenhang mit einem Warnstreik, zu dem die IG Metall aufgerufen hatte.

Seit 1992 ist der engagierte Gewerkschafter auch Mitglied der Tarifkommission für das Kfz-Handwerk Baden-Württemberg. Die stellte sich geschlossen hinter Büttner: »Das Vorgehen der Geschäftsführung des Autohauses Wagenblast ist auf das Schärfste zu verurteilen. Gerhard Büttner hat sich in keiner Weise

falsch verhalten.« Alle Aktionen und Warnstreiks während der Tarifrunde 2012 seien rechtmäßig durch die IG Metall veranlasst worden, stellt die Tarifkommission fest. Außerdem dürfe laut Maßregelungsklausel



Amtsmissbrauch? Gerhard Büttner, engagierter Metalller und Betriebsratsvorsitzender bei Wagenblast

im Tarifabschluss kein Beschäftigter für seine Teilnahme an Aktionen bestraft werden.

Josef Mischko, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Aalen, sieht andere Hintergründe: »Offensichtlich ist die erstklassige Arbeit von Gerhard Büttner nicht erwünscht, sondern gefürchtet.« Dass die Geschäftsleitung bewusst versucht, einen aktiven Gewerkschafter kaltzustellen, sei auch an der beauftragten Reutlinger Anwaltskanzlei SLP zu erkennen: »Diese wird, so hört man, gerne beauftragt, wenn es darum geht, die Gewerkschaft oder einen Betriebsrat zu verhindern, einzuschüchtern oder mundtot zu machen«, so die Informationen der Aalener. Erster Arbeitsgerichtstermin war im Mai. Aktuelles:

aalen.igm.de

IN KÜRZE

TGA-Branche: Die Entgelte steigen

In der Branche Technische Gebäudeausstattung (TGA) steigen Entgelte und Ausbildungsvergütungen rückwirkend zum 1. Mai um 3,2 Prozent. Weitere 2,6 Prozent mehr Entgelt gibt es ab Mai 2014. Der Tarifvertrag läuft bis Ende April 2015. Die Azubis erhalten ab September monatlich 35 Euro für ihre Altersvorsorge, wenn sie insgesamt mindestens fünf Jahre im Betrieb bleiben. Dazu wird noch ein neuer Tarifvertrag erarbeitet.

Kfz: 5,5 Prozent sind gefordert

Im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg gab es im Mai die erste Tarifverhandlung. Die Tarifkommission hatte eine Forderung nach 5,5 Prozent mehr Entgelt beschlossen. Außerdem sollen die Azubis überproportional mehr erhalten. »Es braucht ein Mehr an Kaufkraft, um Beschäftigung zu sichern«, so Sabine Zach, die für die IG Metall Baden-Württemberg die Verhandlungen führt: Die Geschäftslage des Kfz-Handwerks sei robust. Aktuelle Infos im Netz:.

igm.de

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-165 81-0,
Fax 0711-165 81-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:
igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann.
Redaktion:
Kai Bliesener, Uli Eberhardt.

TERMINE

Jugend I Seminar

■ 14. – 20. Juli
Bildungsstätte Berlin

AK JAV & Betriebsräte

■ 5. Juni, 9 Uhr
Empfänger Hof, Empfangen

AK Betriebsräte

■ 19. Juni, 9 Uhr
Sonnenrain, Wittendorf

AK Schwerbehinderten-vertreter

■ 3. Juli, 9 Uhr
Verwaltungsstelle FDS

IN KÜRZE

Benötigst auch Du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung?

Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle, Telefon 07441 91 84 33-0 oder freudenstadt@igmetall.de



Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0
Fax 07441 91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:
freudenstadt.igm.de
Verantwortlich:
Reiner Neumeister
Redaktion: Violetta Garzanti,
Nadine Haist

Impressionen Warnstreik 2013



Warnstreik in Nagold (Wolfsberg): Wir kämpfen für die 5,5%



Premiere: Erster Warnstreik in Wolfach



Solidaritätskundgebung in Alpirsbach



Die IG Metall Jugend sorgte durch eine Tanzeinlage für gute Stimmung



Warnstreik in Oberndorf



Reiner Ullrich, Bürgermeister der Stadt Alpirsbach, und zahlreiche Firmen der Umgebung zeigten sich solidarisch mit den Kolleginnen und Kollgen der HETAL Werke.

1. Mai Feier 2013



Auch in diesem Jahr hatte der Ortsjugendausschuss wieder ein tolles Kuchenbuffet sowie eine Cocktailbar auf die Beine gestellt



Kolleginnen des örtlichen Ortsfrauenausschusses



Nikolaus Landgraf DGB-Landesvorsitzender hielt die diesjährige Rede zum 1. Mai



Die IG Metall Jugend sorgte mit einem Flashmob unter dem Motto »Revolution Bildung« für Aufsehen!

Weitere Impressionen und die Rede zum 1. Mai 2013 sowie zu allen Warnstreiks der Region auf unserer Homepage unter freudenstadt.igm.de

HILITE GERMANY

Der Kfz-Zulieferer Hilite Germany, früher Hydraulik-Ring, in Nürtingen hat angekündigt, eine Montageanlage aus Nürtingen in das Schwesterwerk in Marktheidenfeld zu verlagern. Bereits im letzten Jahr kam eine neue Anlage nicht nach Nürtingen. Betriebsrat und IG Metall befürchten, dass die Montage in Nürtingen noch weiter zurückgefahren und der Standort zu einem reinen Entwicklungs- und Versuchszentrum umgebaut wird. ■

TERMINE

- **5. Juni, 17 Uhr**
VKL-Ausschuss, DGB-Haus Esslingen
- **5. Juni, 18 Uhr**
Frauenausschuss, DGB-Haus Esslingen
- **11. Juni, 17 Uhr**
IG Metall-Ortsgruppe Nürtingen, TG-Heim Neckarau
- **12. Juni, 17 Uhr**
IG Metall-Ortsgruppe Fildern, Ort noch offen
- **13. Juni, 14 Uhr**
Senioren-Treff Nürtingen, OMNI, Frickenhausen
- **19. Juni, 17 Uhr**
Jugendausschuss, DGB-Haus Esslingen
- **21. Juni, 8 bis 12 Uhr**
Betriebsrätetagung, DGB-Haus Esslingen
- **25. Juni, 16.30 Uhr**
Delegiertenversammlung, Festhalle Denkendorf
- **4. Juli, 13 Uhr**
Schwerbehinderten-AK, DGB-Haus Esslingen

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 931 80 50

Internet:
esslingen.igm.de
Redaktion: Sieghard Bender
(verantwortlich), Jürgen Groß

Danke für den Einsatz

PLUS FÜR UNS PLUS FÜR ALLE

Am 15. Mai wurde in Bayern ein Tarifabschluss erzielt. Auch in Esslingen haben rund 6500 Warnstreikende in 22 Betrieben mit dazu beigetragen.

Im Raum Esslingen beteiligten sich Beschäftigte der Firmen Index, Traub, Festo, Festo Didactic, Wahler, Gehring, Roto-Frank, J. Eberspächer, Thyssen-Krupp Aufzugswerke und Thyssen-Krupp Aufzüge an Warnstreiks. Im Raum Nürtingen fanden Warnstreiks bei Heller, Heller Services, Metabo, Na-

gel, Brabant Alucast, Hirschmann Car Communication, Belden, Norgren und Hilite Germany, im Raum Kirchheim bei Siemens, Bosch Thermotechnik und Kesseböhmer statt. In den meisten Betrieben gab es Frühschlussaktionen, bei denen die Beschäftigten ein bis zwei Stunden früher Feierabend machten.

Kundgebungen am Werkstor gab es bei den ehemaligen Hirschmann-Betrieben Belden und Hirschmann Car Communication in Neckartenzlingen, bei Brabant Alucast in Wendlingen sowie bei Thyssen-Krupp Aufzugswerke und der Serviceorganisation Thyssen-Krupp Aufzüge in Neuhausen. ■



Kundgebung in Neckartenzlingen



Kundgebung bei Thyssen-Krupp in Neuhausen

Revolution Bildung

IG Metall Jugend startete Kampagne für bessere Bildung.

Eine bunte Wolke aus Kreide stieg am 1. Mai über Nürtingen auf, als die IG Metall Jugend Esslingen die neue Kampagne »Revolution Bildung« startete. Ziel der Kampagne ist es, den längst versäumten Schritt in das 21. Jahrhundert auch im deutschen Bildungssystem anzustoßen. Dafür gingen bundesweit junge Metalllerinnen und Metalller am 1. Mai auf die Straße.

Die Forderung der Bildungskampagne ist die Abkehr von einer rein auf wirtschaftliche Verwertbarkeit ausgelegten Bildung und eine Neuorientierung hin zu einer zum kritischen Denken anregenden Bildung.

Diese Idee wurde bisher zwar immer von allen gefordert, fiel jedoch regelmäßig dem Spardiktat und der Forderung nach einer immer kürzeren Ausbildungszeit zum Opfer. Inzwischen ist die fal-

sche Reformitis so weit gegangen, dass sogar aus der Wirtschaft selbst Klagen kommen, »die Jungen wären zu unkreativ und zu angepasst«. Dass so keine neuen Innovationen entstehen und die Wettbewerbsfähigkeit verloren geht, dürfte wohl jeder verstehen. Für die IG Metall Jugend geht es jetzt darum, den Sonntagsreden ein Ende zu setzen und dass viel Geld in die Hand genommen und gehandelt wird. ■



Aktion für bessere Bildung

MELDUNG

Firma Wahl, Neuhausen

Der traditionsreiche Lohnfertiger präziser Dreh- und Frästeile, die Firma Wahl in Neuhausen/Filder, hatte rund ein Jahr lang das Kürzel »i.L.« (»in Liquidation«) im Namen getragen. Damit stand hinter der Zukunft der Arbeitsplätze von rund 60 Beschäftigten ein großes Fragezeichen.

Die Beschäftigten haben mit Unterstützung der IG Metall Esslingen in dieser schwierigen Phase einen Betriebsrat gegründet. Dieser hat eine sehr gute Arbeit gemacht und konstruktiv den Fortbestand der Arbeitsplätze begleitet und maßgeblich gefördert.

Jetzt ist klar: Es geht weiter! Eine Konstruktion für den Fortbestand des Betriebs ist gefunden. ■

Danke an alle Aktiven!

**GEMEINSAM SIND
WIR STARK**

Wir danken allen, die zum Gelingen dieser tollen und wirkungsvollen Warnstreikaktionen in unserer Region der IG Metall Freiburg und Lörrach beigetragen haben.



Freiburg: Große Aktion im Industriegebiet Haid



Eichstetten am Kaiserstuhl: Warnstreik bei Gould



Wutöschingen: AWW alle Schichten draußen



Zell im Wiesental: Mahle-Belegschaft in Aktion



Waldkirch: Sick in Waldkirch und Sick in Reute gemeinsam für 5,5 Prozent



Freiburg: Micronas mit Früh- und Spätschicht draußen



Bonndorf: Warnstreik bei Dunkermotoren



Wembach: Warnstreik bei His Hella

Weitere Bilder zu Warnstreikaktionen in der Region gibt es im Internet:

► freiburg.igmetall.de,
► loerrach.igmetall.de

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail:
freiburg@igmetall.de
Internet: www.freiburg.igmetall.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail:
loerrach@igmetall.de
Internet: www.loerrach.igmetall.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi



Eisenbach: Große Aktion im Hochschwarzwald



Autokorso zur Wolfswinkelhalle in Einsbach

TERMINE

Vertrauensleute

■ 4. Juni, 13 Uhr

Tarifrunde, Bundestagswahl, Betriebsratswahl 2014, Aktiv gegen Nazis
IG Metall Göppingen

Delegiertenversammlung

■ 25. Juni, 16.30 Uhr

Delegierte werden gesondert eingeladen, Gäste sind willkommen

Ev. Jugendheim Geislingen

Friedensstr. 44

Anregungen gesucht

Wir wollen unsere Öffentlichkeitsarbeit immer verbessern. Dazu sind wir auf Deine Mithilfe angewiesen. Was können wir hier in der Zeitung oder auf unserer Internetseite besser machen? Für Fragen und Anregungen steht Dir Michael Kocken gerne zur Verfügung.
Tel.: 07161 963 49 14 oder Michael.Kocken@igmetall.de

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14 A
73033 Göppingen
Telefon 07161 963 49 14
Fax 07161 963 49 49
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:

göppingen-geislingen.igmetall.de

Redaktion:

Bernd Rattay (verantwortlich),
Michael Kocken

Verstärkung in unserem Team

VORGESTELLT: UTE WANZKE

Mit Ute Wanzke hat unser Team der IG Metall Göppingen-Geislingen eine neue Kollegin, die oft erste Ansprechpartnerin für Eure Fragen ist. Von ihr werden alle mit einem freundlichen Lächeln begrüßt.

Nach der beruflichen Veränderung von Susanne Albrecht, stellen wir heute unsere neue Kollegin vor: Ute Wanzke.

Was hast Du gemacht, bevor Du zur IG Metall gekommen bist?

Ute: Ich war als kaufmännische Angestellte in verschiedenen Bereichen tätig und habe eine neue Herausforderung gesucht. Jetzt freue ich mich, dass ich bei der größten Gewerkschaft einen neuen interessanten Arbeitsplatz gefunden habe.

Du hast in der Vorbereitung zum 1. Mai und der Tarifrunde

angefangen. Wie sind Deine ersten Eindrücke?

Ute: Das Team hat mich sehr freundlich empfangen. Mein umfangreiches Aufgabengebiet macht mir viel Spaß. Toll fand ich, dass ich gleich zur Schulung nach



Ute verstärkt seit April die IG Metall Göppingen-Geislingen.

Frankfurt gehen durfte. Der Zusammenhalt bei der Kundgebung am 1. Mai hat mich beeindruckt. Auch die Tarifrunde ist spannend.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

Ute: Ich verreise gerne mit meiner Familie, treffe Freunde und mache Sport.

Ute ist oft erste Ansprechpartnerin und zuständig für alle Fragen rund um die Mitgliedschaft. Erreichbar ist Ute Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr.

Tel.: 07161 963 49 17, E-Mail: Ute.Wanzke@igmetall.de ■

Der 1. Mai 2013 – ein besonderer Tag

Über 500 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter bei Kundgebung auf dem Schillerplatz



Michael Kocken beschwor die Solidarität der Beschäftigten.

Am 1. Mai 1933 haben die Nationalsozialisten den Tag der Arbeit vergewaltigt. Am 2. Mai 1933 wurden Gewerkschaftshäuser von Nazis besetzt und Gewerkschafter verfolgt, verhaftet und misshandelt. Viele wurden umgebracht. Daran erinnerte Michael Kocken in seiner Rede. Er beschwor den

Zusammenhalt der Beschäftigten und zeigte, wie wichtig Gewerkschaften sind. Dass es auch aktuell Probleme mit Neonazis gibt, ist nicht akzeptabel. Kocken forderte alle aufrechten Menschen auf, sich aktiv an Aktionen gegen Nazis zu beteiligen, damit so etwas wie 1933 nie wieder passiert. ■



Warnstreik-Impressionen – Gut, dass Ihr dabei seid!



Warnstreik-Impressionen aus Göppingen, Amstetten und vor der WMF: Ohne die tolle Beteiligung wäre das gute Ergebnis nicht möglich gewesen.

TERMINE

Lohnsteuerberatung

für Gewerkschaftsmitglieder e.V. jeden Dienstag in Heidelberg von 8 bis 11 Uhr nach telefonischer Vereinbarung

Rentenberatung

■ Heidelberg

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Claudia Lenz 06221 98 24-0

■ Mosbach

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Erwin Fritz

Telefon.Nr. 06261-64 027

Mail:

Fritz-Mosbach@t-online.de

Sozialberatung

■ in Heidelberg

Termine nach telefonischer Vereinbarung: Bernhard Hoffmann 06221 98 24-17

■ 13. Juni 17.30 Uhr

AK Schwerbehinderte
Sitzungszimmer Heidelberg

■ 17. Juni 8 Uhr

Ortsvorstandssitzung
Sitzungszimmer Heidelberg

■ 17. Juni 17.30 Uhr

AK Vertrauensleute
Sitzungszimmer Heidelberg

■ 18. Juni 16.30 Uhr

Delegiertenversammlung in
HD-Pfaffengrund

■ 20. Juni 17.30 Uhr

Ortsjugendausschuss
Sitzungszimmer Heidelberg

SEMINAR

■ 11. bis 12. Juni

2-TS AK Senioren in
Grasellenbach

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24-0
Fax 06221 98 24 30

E-Mail:

Heidelberg@igmetall.de

Internet:

heidelberg.igm.de

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Michael Seis

Heidelberger Metaller zeigen Flagge

STARKE BETEILIGUNG IN DER TARIFRUNDE 2013

Mehrere Tausend Metaller der Verwaltungsstelle Heidelberg im Ausstand

Große Zustimmung der Beschäftigten zu den Forderungen der IG Metall bei den Warnstreiks der Betriebe in Heidelberg, Sinsheim und Mosbach.

Im Zeitraum vom 3. bis 14. Mai, wurde in zahlreichen Firmen im Betreuungsbereich der IG Metall Verwaltungsstelle Heidelberg die Arbeit niedergelegt. Rund 6850 Metallerinnen und Metaller, auch aus Betrieben des Mittelstandes folgten den Streikaufrufen ihrer Organisation.

Die Beschäftigten der Firmen Haldex Brake Products, KS Gleitlager, Borg Warner Transmission System, ABB Stotz-Kontakt, Rockwell und Rockwell Collins Deutschland, legten am 6. Mai zur Mittagszeit die Arbeit nieder



und versammelten sich um 14 Uhr zur Kundgebung der IG Metall Heidelberg vor der Firma ProMinent.

Am 7. Mai legten die Beschäftigten der HDM die Arbeit nieder und versammelten sich vor dem Tor in Wiesloch zum Warnstreik. Die Metaller der Lincoln GmbH, KS Gleitlager und Leica Biosys-

tems Nussloch GmbH stießen um 9.30 Uhr zu Kundgebung hinzu.

Mit Frühschluss und Protestkundgebungen vor den Hoftoren begleiteten die Beschäftigten von Eaton in Eberbach, Stieber, Lisi, TI Automotiv und CNH in Heidelberg sowie Otto Zimmermann in Sinsheim die Forderung der IG Metall. ■

Schöner 1. Mai in Heidelberg

Unter dem Motto »Gute Arbeit, sichere Rente, soziales Europa« fand dieses Jahr die Kundgebung zum 1. Mai des DGB Heidelberg Rhein-Neckar statt.

Neben zahlreichen Infoständen gab es auch in diesem Jahr wieder ein buntes Programm aus verschiedenen politischen Reden und musikalischen Beiträgen. Der DGB-Kreisvorsitzende Thomas Wenzel begrüßte die Demonstranten und gab mit den Worten »Der 1. Mai ist unser Tag« unmissverständlich zum Ausdruck, dass der Tag der Arbeit, der Kampftag der Gewerkschaften ist.



Vor allem prangerte er die niedrigen Löhne an. Noch immer würde zu viel Arbeit zu schlecht entlohnt werden. »Arbeit solle so billig werden wie Dreck«, so Wenzel.

Im Anschluss forderte die GEW-Kreisvorsitzende Ulrike Noll, als Hauptrednerin, die Abschaffung prekärer Beschäftigungsverhältnisse. »Es kann nicht sein, dass befristete Arbeitsverhältnisse, Leiharbeit und 450 Euro-Jobs immer mehr den Arbeitsmarkt vergiften«, so Noll. Noch immer arbeiten acht Prozent der Beschäftigten im Armuts- und Niedriglohnsektor, dies sei nicht mehr länger hinnehmbar. Ulrike Noll appellierte an die Politik, diesem Trend dringend entgegen zu steuern.

Die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns sei eigentlich eine Selbstverständlichkeit und es sei die Pflicht einer Bundesregierung, diesen einzuführen. »Zahlreiche Menschen können von Ihrer Arbeit nicht mehr leben. »Armut trotz Arbeiten« ist leider keine Seltenheit mehr, diesem Trend müssen wir entgegenwir-



ken«, so Noll. Unter der Überschrift »Soziales Europa« sprach Ulrike Noll auch über die alarmierenden Verhältnisse in den Ländern in Südeuropa. Fast 60 Prozent der Jugendlichen seien in Spanien, Griechenland und Portugal arbeitslos. »Durch eine falsche Politik der EU und auch der Bundesregierung seien unerträgliche Verhältnisse in Griechenland, Portugal, Italien und Spanien entstanden«, kritisierte Noll. Die Krise könne nur gemeistert werden, wenn die Politik mit der Umverteilung von oben nach unten beginnen würde.

Nach kräftigem Applaus waren sich die Anwesenden einig, dass die Würde des Menschen im Mittelpunkt der europäischen Politik stehen müsse. ■

TERMINE

- **10. Juni, 17.15 Uhr**
Sitzung der Vertrauensleute,
Hotel Pörtl Heidenheim
- **12. Juni, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung,
Walter-Schmid Halle
Giengen
- **14. Juni, 15 Uhr**
Ortsfrauenausschuss: Be-
sichtigung Firma Weleda,
Schw. Gmünd, Anmeldun-
gen in der Verwaltungsstelle

IN KÜRZE

Ein kultureller Höhepunkt war Ende April das Konzert der Band ewo2 rund um Sänger Bernd Köhler. Anlässlich der Zerschlagung der Gewerkschaften vor 80 Jahren hatte die IG Metall alle Mitglieder eingeladen. Eine gelungene Veranstaltung, stimmten doch die Lieder aus 150 Jahren Arbeiterbewegung nachdenklich.



»Unser die Welt - trotz alledem«:
Die Band ewo2 im Lokschruppen

Die IG Metall Heidenheim informiert nun auch über Facebook.

Seite besuchen und »gefällt mir« klicken.

www.facebook.com/
IGMetallHeidenheim
www.facebook.com/
IGMetallJugendHeidenheim

Impressum

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon 07321 93 84-0
Fax 07321 93 84-44
E-Mail:
heidenheim@igmetall.de
Internet:
heidenheim.igm.de
Redaktion: Maja Reusch
Verantwortlich: Ralf Willeck
Bilder: IG Metall



TARIFRUNDE IN HEIDENHEIM

Bereits im April waren viele Kolleginnen und Kollegen aus Heidenheim zur ersten Verhandlungsrunde nach Ludwigsburg gereist und machten ihrer Forderung lautstark Luft. Mehr Lohn auf dem Gehaltszettel, das war das Ziel.

Erfolgreiche Warnstreiks. Nachdem die Arbeitgeberseite ein erstes, für die IG Metall nicht akzeptables Angebot (2,3 Prozent verteilt auf 13 Monate) vorgelegt hatte, beteiligten sich Anfang Mai mindestens 1800 Kollegen aus verschiedenen Betrieben an einer Kundgebung auf dem Eugen-Jaekle-Platz. Parallel nahmen rund 4000 am Warnstreik teil und legten so die Betriebe still.

Ralf Willeck, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heiden-



Demoteilnehmer in Ludwigsburg

Stärke gezeigt

IG Metall Heidenheim zeigt Stärke: Rege Beteiligung der Mitglieder an Arbeitskampfmaßnahmen in der aktuellen Tarifrunde Metall und Elektro



Kämpfen für ein faires Stück vom Kuchen: Heidenheimer IG Metall-Mitglieder

heim, heizte der Menge bereits am Konzerthaus ein. Am Eugen-Jaekle-Platz angekommen, machten die Kollegen deutlich, was sie vom bisherigen Angebot der Arbeitgeber halten: nämlich gar nichts!

Ein besonderes Schmankerl: Auch Bezirksleiter Jörg Hofmann ließ es sich trotz vollem Terminkalender nicht nehmen und sprach zu den Kollegen. Er bekräftigte die Lohnforderung der IG Metall von 5,5 Prozent und drohte mit weiteren Arbeitskampfmaßnahmen, sollte die Arbeitgeberseite kein angemessenes Angebot vorlegen. Gut angekommen ist auch eine kleine Aktion der IG Metall-Jugend: Sie hatte alle Kol-



legen zu offener Solidarität ermutigt, indem sie einen bunten Abdruck ihrer Handflächen auf einem Transparent hinterlassen sollten. Dieses Transparent hängt nun gut sichtbar am Neubau des Gewerkschaftshauses in der Bergstraße. ■



Solidarität mal anders (aus)leben

IG Metall – Mitmachen ist angesagt



Volle Konzentration im JAV-Seminar

Im Frühling bot die IG Metall Heidenheim so einiges auf: Einerseits gab es diverse Seminare zu Themen wie »Studierende im Betrieb« oder zur aktuellen Rechtsprechung mit Arbeitsrechtler Thomas Molsberger. Auch die Vertrauensleuteschulung der BSH mit dem Thema »Belastungsermittlung am Arbeitsplatz« kam

gut an. Durchweg alle Veranstaltungen waren gut besucht.

Auch unsere Ausschüsse waren sehr aktiv: Der Ortsfrauenausschuss veranstaltete mehrere frauenpolitische Aktionen, zum Beispiel den Equal-Pay-Day, der Arbeitskreis Migration besuchte den Landtag und suchte dort den Dialog mit Integrationsministerin Bilkay Öney.

Auch unsere Senioren hatten wieder ein gutes Programm auf die Beine gestellt. Vor allem der Vortrag zum Thema »Wie geht man mit Parkinson um?« stieß auf reges Interesse. »Die IG Metall

Heidenheim versteht sich als Mitmachgewerkschaft, wir bieten viele Möglichkeiten, sich zu engagieren«, sagt Ralf Willeck, Erster Bevollmächtigter. Informationen zu unseren Angeboten erfährt Ihr über Euren Betriebsrat, Eure Vertrauensleute, unsere Verwaltungsstelle oder unsere Homepage. ■



Gemeinsam lernen, gemeinsam Spaß haben: Vertrauensleute BSH

Mitmachen im Ausschuss?
Mehr Infos unter
heidenheim.igm.de



IN KÜRZE

Kfz-Tarifrunde 2013

Bundesweit ging die IG Metall mit einer Forderung von 5,5 Prozent mehr Entgelt und einer überproportionalen Erhöhung der Ausbildungsvergütung für das Kfz-Handwerk in die Verhandlungen. Am 16. Mai fand die erste Tarifverhandlung ohne Ergebnis statt. Am 10. Juni findet die zweite Verhandlungsrunde statt.

TERMINE

Wahlopoly

■ Montag, 17. Juni um 19 Uhr

Otto-Brenner-Saal,
Gewerkschaftshaus,
Hans-Böckler-Str. 1,
Mannheim

Wahlopoly ist eine etwas andere Wahlveranstaltung. Es werden die Bundestagskandidaten mit Kernthemen der Arbeitnehmer konfrontiert – spielerisch, aber zugleich ernst.

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Strasse 1
68161 Mannheim
Telefon: 0621 15 03 02-0
Fax: 0621 15 03 02-20
m Mannheim@igmetall.de

Internet:
▶ mannheim.igm.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Nadine Boguslawski,
Thomas Hahl

Maifest 2013 in Mannheim

NEIN ZUR RENTE MIT 67

Mehr als 4000 Menschen feierten gemeinsam den 1. Mai 2013 in Mannheim auf dem Marktplatz.

Um 10 Uhr startete der gemeinsame Demozug mit den DGB-Gewerkschaften am Gewerkschaftshaus in Mannheim.

Am Marktplatz angekommen, lauschten Sie dem Hauptredner Martin Allespach, Fachbereichsleiter Grundsatzfragen der IG Metall-Vorstandverwaltung.



Hauptredner Martin Allespach,
Fachbereichsleiter Grundsatzfragen,
IG Metall-Vorstandsverwaltung

Die Rede stand unter dem Motto »Gute Arbeit – Sichere Rente – Soziales Europa«.

Martin Allespach, kritisierte die Bundesregierung mit ihrer unsozialen Europapolitik. Auch die politische Ausrichtung der Bundesregierung in Deutschland, habe mit »sozial« nichts zu tun und gab der Rente mit 67 eine klare Absage. Den Arbeitgebern der Metall- und Elektroindustrie versprach Kollege Martin Allespach, für ihr Verhalten am Verhandlungstisch, beginnend mit dem 1. Mai eine massive Warnstreikrunde. Darüber hinaus erinnerte er an den 2. Mai 1933, den Beginn der Unter-



Stand der IG Metall Mannheim

drückung der Gewerkschaften durch die Nazis. Alleine in Mannheim und Heidelberg wurden 1933 über 100 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter verhaftet. Nicht alle überlebten die Haft.

Das »rote« Zeltdorf der IG Metall Mannheim war Treffpunkt für Austausch und Information nicht nur für Metallerinnen und Metaller. ■

Tarifgespräche bei Eaton

Erste Gespräche zwischen IG Metall und Unternehmen.

Am 8. Mai fanden die ersten Gespräche bezüglich einer Tarifbindung bei Eaton in Altlussheim für 267 Beschäftigte statt.

Im März wurde bei einer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung einstimmig beschlos-

sen, mit der Geschäftsführung von Eaton in Verhandlungen zur Tarifbindung auf Grundlage der Metall und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden zu treten.

Bei dem ersten Treffen wurden der GL die Tarifverträge ausgehän-



digt und das weitere Vorgehen diskutiert. Die Gespräche fanden in einer konstruktiven Atmosphäre statt. Vor der Sommerpause findet der nächste Termin statt. ■

102 Jahre und kein bisschen leise

Georg Wilhelm feiert seinen 102. Geburtstag.

Im Technoseum im Mannheim findet gerade eine Ausstellung »Durch Nacht zum Licht? – 150 Jahre Geschichte der Arbeiterbewegung« statt. Da staunt man nicht schlecht, wenn ein IG Metall-Mitglied 102 Jahre alt wird und seine 85-jährige Mitgliedschaft feiert. Reinhold Götz und Klaus Stein besuchten den Kolle-

gen Georg Wilhelm an seinem Ehrentag und gratulierten im Namen der Mannheimer IG Metall. Georg Wilhelm arbeitete 43 Jahre bei Bopp und Reuther in Mannheim. Das Team der IG Metall Mannheim sagt »Danke!« für 85 Jahre Treue und wünscht Georg Wilhelm und seiner Familie viel Gesundheit. ■



Georg Wilhelm mit Sohn und dem Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Mannheim, Reinhold Götz

Mittendrin statt nur dabei

Wenn alle an einem Strang ziehen und sich mit gemeinsamen Projekten identifizieren, trägt das beträchtlich zum Gesamterfolg bei. Auf dieser Erkenntnis basiert auch das »Illig Ideen Netzwerk«, das am 1. Juni startet. Informiert darüber wird in Schulungen, via Flyer und Gehaltsabrechnung.



Hans-Jürgen Halama und Achim Häberle-Kelm

Jeder Mitarbeiter kann dabei Vorschläge einreichen, um betriebliche Prozesse, Verfahren oder Produkte zu optimieren – und zwar bereichsübergreifend. »Wir sehen ein großes Potenzial der Illig-Beschäftigten für Verbesserungsvor-

schläge«, so der Betriebsratsvorsitzende Hans-Jürgen Halama und der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Achim Häberle-Kelm. »Ob organisatorisch oder arbeitsschutzbezogen, gute Ideen sind stets willkommen.«

Durchdachtes Vorgehen. Erster Ansprechpartner für alle Ideen ist der jeweilige Meister. Dieser ordnet sie entweder als arbeitsplatznahe oder betriebliche Verbesserungsvorschläge ein. Für erstere werden dem Ideengeber Punkte gut geschrieben, die entsprechenden Punktekonto werden jedes halbe Jahr ausgewertet. Die Top-Ten-Mitarbeiter bekommen dann 5000 Euro Prämie.

Die betrieblichen Verbesserungsvorschläge verwaltet ein spezieller Beauftragter, der auch die Abstimmung mit der Geschäftsleitung koordiniert. Eingereichte Ideen werden bewertet, und bei Umsetzung 30 Prozent der potenziellen Einsparung dem Mitarbeiter als Prämie ausbezahlt. »Nach einem Jahr prüfen wir dann nochmal das tatsächliche Ergebnis und korrigieren gegebenenfalls nach unten oder oben«, erläutert Halama.

Potenzial ausschöpfen. Regelt wird das Illig Ideen Netzwerk durch eine zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat geschlossene Betriebsvereinbarung. »Am Ende bleibt der Erfolg einer Maßnahme immer dem Einsatz der Beschäftigten geschuldet«, ist Achim Häberle-Kelm überzeugt. »Und Prozessoptimierung ist zweifelsohne unverzichtbar für künftige Markt-

erfolge. Umso wichtiger war es uns, gemeinsam mit der Geschäftsleitung ein Konzept mit Mehrwert für alle Beteiligten zu schaffen«, so der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende. Konkret hieß das: Gespräche suchen, Konsens finden und an einem Strang ziehen. »Und Letzteres in die gleiche Richtung«, wie Häberle-Kelm augenzwinkernd betont.

Der Weg dahin war kein ganz leichter. »2009 haben wir im Betriebsrat mit dem grundlegenden Konzept begonnen«, berichtet Halama. »Ab 2010 wurde dann in zwei dreiköpfigen Arbeitsgruppen, bestehend aus Mitgliedern von Betriebsrat und Geschäftsleitung, intensiv über Rahmenbedingungen diskutiert.« Zur Vorbereitung dienten dabei mehrere Seminare. »Zudem haben wir auch Firmen besucht und mit anderen Betriebsräten gesprochen«, berichtet Halama. »Aus dieser Fülle wurden die für Illig besten Ansätze zu einem Gesamtkonzept zusammengefasst.«

Einem Konzept, das auch extern überzeugt: »Das Illig Ideen Netzwerk ist eine tolle Einrichtung«, bemerkt der Erste Bevollmächtigte Rudolf Luz. »Wir von der IG Metall wünschen Illig einen erfolgreichen Start, und dass viele Vorschläge eingereicht werden.« ■

Lavatec hat jetzt wieder einen Betriebsrat

Die Beschäftigten der Firma Lavatec Laundry Technology in Heilbronn haben mit Unterstützung der IG Metall aus elf Kandidaten einen fünfköpfigen Betriebsrat gewählt.

Den Grundstein dafür legte der Wahlvorstandsvorsitzende Ralf Staab bereits früh mit dem Kontaktaufbau zur IG Metall. Die hohe Wahlbeteiligung von 95 Prozent zeigt, dass der neu gewählte Betriebsrat die volle Unterstützung der Belegschaft hat.

Geschäftsführer Wolf-Peter Graesser hält die Mitbestimmung für ein hohes, zu verteidigendes Gut und hat die Betriebsratswahl in seinem Unternehmen begrüßt.

Das bestätigt Boris Zirwes. »Die Wahlen wurden von der Geschäftsführung positiv begleitet, was leider nicht immer der Fall ist«, so der Gewerkschaftssekretär der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm.

Nach der Insolvenz 2009, bei der rund 230 Mitarbeiter entlas-

sen werden mussten, sind seit dem Neustart 2010 wieder rund 70 teils ehemalige Mitarbeiter am Standort Heilbronn beschäftigt. Mit der Wahl wurde ein solides Fundament gelegt, auf das der neue Betriebsrat aufbauen kann.«

Mit Unterstützung durch die IG Metall wurden zwei weitere Betriebsratswahlen vorbereitet und eingeleitet: Beim Automobilzulieferer Fastner in Ilsfeld-Auenstein sowie bei der Firma Kopp Textilpflege in Untereisesheim. ■

Impressum

IG Metall
Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-12
Telefax 07132 93 81-30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
► neckarsulm.igm.de
Redaktion: Jürgen Ergenzinger
(verantwortlich), Si-De-Punkt,
WEINSBERGERKREUZ



Bosch in Bühl



ebm-papst



Die Jugend auf dem Weg zum Aktionstag nach Böblingen



Schneider Motion

JUNI 2013

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

■ Arbeits- und Sozialrechtsberatung

■ Burn-out-Beratung

■ Lohnsteuerberatung

■ Rentenberatung

18. Juni, ab 11 Uhr, Vst.

■ **6. Juni:** 8. Fachtagung für Personal in Berufl. Bildung

■ **6. Juni, 13.30 Uhr**

AK JAV, Vst.

■ **6. Juni, 17 Uhr:** Netzwerk Betriebsrätinnen, Vst.

■ **11. Juni, 12.45 Uhr**

Ortsvorstand, Vst.

■ **11. Juni, 18 Uhr** Gemeinsamer AK SbV und AuG, Vst.

■ **12. Juni, 13.30 Uhr**

AK Betriebsräte, Vst

■ **13. Juni, 14 Uhr**

Senioren Kinzigtal

■ **15. Juni, 9 Uhr**

Arbeitsfrühstück VL und Ortshandwerk, Thema: Arbeitnehmerhaftung, Vst.

■ **19. Juni, 14 Uhr**

Senioren Ortenau, Vst.

■ **24. Juni, 17 Uhr**

Delegiertenversammlung

■ **26. Juni, 18 Uhr:** Burn-out-Café, Kath. Zentrum, OG.

Impressum

IG Metall Offenburg
Rammersweier Str. 100
77654 Offenburg
Telefon 0781-919 08 30
Fax 0781-919 08 50
E-Mail:
offenburg@igmetall.de
Internet:
offenburg.igm.de

Redaktion: B. Hamann,
verantwortlich: A. Karademir



Schaeffler und Grohe

Fast 2400 Warnstreikende im Bereich der IG Metall Offenburg bis Mitte Mai – das ist die beeindruckende Zahl, mit der sich die vielen, vielen tollen Aktionen in den Betrieben zusammenfassen lassen. Mit Leidenschaft kämpften die Beschäftigten für die Forderung. Das Ergebnis ist ein Plus für alle: 5,6 Prozent mehr auf 20 Monate; als erste Stufe 3,4 Prozent ab dem kommenden Juli. Details, Bilder, Berichte:

▶ offenburg.igm.de



ACM-Mosolf



Siemens



PWO Oberkirch



Prototyp



Schondelmaier und ABB



Hansgrohe und Sapa

TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose

■ 4. Juni, 10 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Arbeitskreis Migration

■ 8. Juni, 9.30 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Zuffenhausen

■ 11. Juni, 14.30 Uhr
Waldheim Zuffenhausen, Hirschsprungallee 5, 70435 Stuttgart

Ortsjugendausschuss

■ 11. und 25. Juni, 17.45 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Cannstatt

■ 12. Juni, 14.30 Uhr
TSV-Heim Münster, Neckartalstr. 261, 70376 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Innenstadt

■ 12. Juni, 14.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, 70199 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Böblingen/Sindelfingen

■ 20. Juni, 14.30 Uhr
Ernst-Schäfer-Haus, Corbeil-Essones-Platz 10, 71063 Sindelfingen

▶ stuttgart.igm.de/termine

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0
Fax 0711 162 78-49
E-Mail: stuttgart@igmetall.de
▶ stuttgart.igm.de
Redaktion:
Uwe Meinhardt (verantwortlich),
Jordana Vogiatzi
Fotos: Graffiti und IG Metall
Stuttgart

Warnstreiks

TARIFRUNDE IST BEENDET

38 000 Beschäftigte aus den Stuttgarter Betrieben haben sich an Warnstreiks beteiligt.

In den letzten Wochen habt Ihr Euch mit zahlreichen Warnstreiks für unsere Forderung eingesetzt. Die Stuttgarter Betriebe haben bewiesen, dass auf sie Verlass ist. Dafür herzlichen Dank.

Anbei ein paar Eindrücke aus den vielen Warnstreiks, die zwi-

schen dem 2. und 13. Mai in Stuttgart und Umgebung stattgefunden haben.

38 000 Menschen haben sich an Kundgebungen, Info-Veranstaltungen und Frühschluss-Aktionen beteiligt und sind dem Aufruf der IG Metall Stuttgart gefolgt. ■



Daimler Sindelfingen



Uwe Hück mit den Porscheanern



Bosch Rexroth



Lapp Kabelwerke



KBA Metal-Print



Behr



Coperion



Azubis aus Mettingen



Daimler Untertürkheim und Zentrale



Siemens



Boschler, Coperion, DFS, Thales, L'Orange, Behr, KBA Metal-Print, Haushahn



Mahle



Nachtschichten bei Daimler in Sindelfingen, Hedelfingen und Mettingen



Porsche Weissach

Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie

TARIF 2013 STIMMEN AUS DER REGION

Am 14. Mai wurde in München ein Verhandlungsergebnis erzielt, das nun in den Betrieben, Verwaltungsstellen und den Großen Tarifkommissionen diskutiert wird: 20 Monate Laufzeit, davon zwei Monate ohne Tarifierhöhung, ab 1. Juli 3,4 Prozent und ab 1. Mai 2014 weitere 2,2 Prozent mehr Entgelt. Vorausgegangen war eine massive Warnstreikwelle mit über 700 000 Beteiligten deutschlandweit und 23 000 in Ulm.

Ein gelungener Auftakt bei Evo-Bus am 2. Mai in Neu-Ulm: Als erste Schicht überhaupt ging die Nachtschicht in den Warnstreik. Die anderen Schichten legten tagsüber nach: Insgesamt gut 2300 Kolleginnen und Kollegen machten früher Schluss. Über 1000 von ihnen nahmen an der Kundgebung um 11 Uhr teil, weitere 350 an der Kundgebung um 18.30 Uhr.

An den Warnstreiks bis zum 8. Mai beteiligten sich fast 13 800 Kolleginnen und Kollegen. Am 13. Mai fanden in Biberach, Ehingen und Ulm zeitgleich drei Kundgebungen statt. Daran beteiligten sich 2000 Kollegen. Weitere

7200 beteiligten sich an diesem Tag an den Warnstreiks. Den Abschluss am 14. Mai – Verhandlungstag in Bayern – machten die Kollegen bei Evo-Bus.

Vier Ulmer Mitglieder der Tarifkommission Metall- und Elektroindustrie in Baden Württemberg beziehen Stellung.

Hansjörg Müller (Evo-Bus, Mitglied der Hintergrundkommission): »Unsere Kollegen haben sich sehr gut an den Warnstreiks und an den beiden Kundgebungen beteiligt. Hierfür »Danke« an die Kollegen. Zum Tarifiergebnis: Zur Kenntnis genommen! Die Erwartungshaltung war bei vielen Kollegen sicherlich höher.«

Rolf Ebe (Liebherr-Werk Ehingen): »Hinsichtlich der Beteiligung an Warnstreiks wollen wir bei Liebherr-Werk Ehingen mit jeder Tarifrunde besser werden. Und hier haben wir noch erheblich Luft nach oben. Mit dem Ergebnis wachsen die Bäume nicht in den Himmel. Es ist ein Kompromiss.«

Herbert Kasperek (Liebherr-Werk Biberach, Mitglied der Verhandlungskommission): »Für mich ist es ungewohnt, am Verhandlungsergebnis nicht unmittelbar beteiligt zu sein. Aber für die Verhandlungen war der Druck durch massive Warnstreiks unbedingt notwendig.«

Wilfried Schmid (Iveco, Mitglied der Hintergrundkommission): »Die Tarifrunde war gut angelegt. Kurz und knackig. Die lange Laufzeit sehen ich und viele Kollegen als kritisch an.«

Dr. Petra Wassermann (Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm): »Die Warnstreikbeteiligung war sehr gut. Auch wenn das Ergebnis vom Gesamtvolumen her vertretbar ist, führt es aber aufgrund der langen Laufzeit zu kritischen Diskussionen.« ■



2. Mai 2013: Auftaktkundgebung bei Evo-Bus



13. Mai 2013: Ehingen – an der Pforte des Liebherr-Werks



13. Mai 2013: Biberach – vor dem Parkhaus Handtmann



13. Mai 2013: Ulmer Donautal – vor dem Tor von Iveco

TERMINE

- **4. Juni, 17.30 Uhr**
Ortsfrauenausschuss
- **11. Juni, 9.30 Uhr**
Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren
- **12. Juni, 15 Uhr**
Konferenz der Vorsitzenden der Vertrauenskörper
- **19. Juni, 8 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand
- **1. Juli, 13 Uhr**
Arbeitskreis Gesundheit – Arbeitssicherheit – Umwelt

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 966 06-0
Fax 0731 966 06-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung: Petra Wassermann

TARIFRUNDE

Furtwangen

Etwa 200 Beschäftigte haben sich auf dem Marktplatz in Furtwangen am Warnstreik beteiligt. Ralf Kleiser, Dold, und Martin Hummel, Wehrle, haben die Forderung begründet. Zusätzlich haben Beschäftigte die Betriebe in Furtwangen solidarisch verlassen und die Arbeit nie-



Marktplatz in Furtwangen

dergelegt. Mehrere Beschäftigte aus St. Georgener Betrieben haben die Warnstreikenden in Furtwangen unterstützt.

Villingen

Auch in Villingen haben sich 200 Beschäftigte am Warnstreik der IG Metall beteiligt. Während Beschäf-



Latschhari-Platz in Villingen

tigte von Kendrion, Kabelwerke, Jenoptic (Hommel) und Stein auf den Latschhari-Platz zogen, zog es die Continental-Beschäftigten zum Frühschluss. Die Werkhallen waren leer.



Meku im Tarif

ANERKENNUNGS-TARIFVERTRAG

Nach fast einjährigen Verhandlungen wurde bei Meku in Dauchingen ein Anerkennungstarifvertrag unterschrieben.

Bei Meku in Dauchingen wurde für die Beschäftigten ein Anerkennungstarifvertrag erreicht.

In der Vergangenheit hatte der Arbeitgeber sich im Prinzip immer an die geltenden Tarifverträge gehalten. Neuere Tarifergebnisse wie altersvermögenswirksame Leistungen oder neue Altersteilzeit (Flex-Ü) wurden hingegen nicht angewendet.

Im Betrieb kippte die Stimmung, als die ERA-Verhandlungen (Engelt-Rahmen-Abkommen) ins Stocken geraten sind und die 2012er Tarifierhöhung von 4,3 Prozent nur teilweise bei den Be-

schäftigten angekommen ist. Schnell wurde klar, dass hier nur ein Anerkennungstarifvertrag Abhilfe schaffen kann.

Mithilfe von Rechtsanwalt Thomas Gnann und Oliver Böhme von der IG Metall wurde ein Verhandlungsergebnis erzielt. Seit dem 1. Mai gelten alle Tarifverträge. Lediglich das Wirksamwerden der Entgelterhöhungen verschiebt sich um einen Monat und – da keine ERA-Rückstellungen gebildet wurden, ist ein Weg vereinbart worden wie das ERA im Rahmen der Tarifvorschriften umgesetzt werden kann. ■

IG Metall-Vortrag an Hochschule

Der Hörsaal platzte beim »Campus-Tag« aus allen Nähten.

»Das ist ein Riesen-Erfolg«, sagt Tatjana Funke. Sie ist zuständig für die Hochschularbeit in der Verwaltungsstelle.

Sie hat im Rahmen des »Campus-Tages« der Hochschule Furtwangen auf dem Campus Schwenningen einen Vortrag über

Einstiegsgehälter gehalten. Das Thema hat die Studierenden so interessiert, dass die veranschlagte Zeit nicht ausgereicht hat und bis in die Pause diskutiert und nachgefragt wurde. ■

Kontakt:

Tatjana.Funke@igmetall.de

TARIFRUNDE

Baar

Auch auf der Baar haben sich die IG Metall Gehör verschafft. 200 Beschäftigte von BlitzRotary, Dynacast, Kendrion Donaueschingen und Küpper-Weisser haben in Bräunlingen für die Durchsetzung ihrer Forderung demonstriert. Bei TRW in Blumberg hingegen legten die Beschäftigten ihre Arbeit zwei Stunden vor dem Schichtende nieder.



Kellnhofplatz in Bräunlingen

Rottweil

1000 Beschäftigte haben bei Mahle zur Unterstützung der IG Metall-Forderung zwei Stunden vor Schichtende ihren Arbeitsplatz verlassen und sind nach Hause gegangen.

Jugend

Zwei Dutzend Jugendliche sind zum Verhandlungslokal nach Böblingen gefahren.



Jugend in Böblingen

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0
Fax 07720 83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen
@igmetall.de
Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Tolle Warnstreiks im Rems-Murr-Kreis

**METALLER
ZEIGTEN SICH
KAMPFBEREIT**

Mehrmals haben sich die Metallerrinnen und Metalller im Rems-Murr-Kreis in den vergangenen Wochen an Protesten und Warnstreiks beteiligt. Schließlich konnte die IG Metall eine ansprechende Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen durchsetzen.

Ob Frührschlussstag, Demo oder Kundgebung, ob am Verhandlungsort, vor dem eigenen Werkstor oder auf dem Waiblinger Marktplatz, immer wieder haben die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie im Rems-Murr-Kreis gezeigt, dass sie bereit sind, für eine angemessene Entgelterhöhung zu kämpfen.

Mit dabei waren das Bosch Kunststoffwerk und Bosch Verpackungstechnik in Waiblingen, Bosch Murrhardt, Bosch Rexroth in Fellbach, Conti-Tech Kühner in Oppenweiler, ITT Canon in Weinstadt, Mahle Aftermarket in Schorndorf, Norgren in Fellbach, Pfisterer in Winterbach, das Remswerk in Waiblingen und Stihl in Waiblingen. ■



Bosch Kunststoffwerk



Auch dabei: die Jugend



Langer Demozug zum Waiblinger Marktplatz



Protest bei Stihl



»Auf zur Kundgebung!« Kollegen von Bosch Verpackungstechnik in Waiblingen

Impressum

IG Metall Waiblingen
Fronackerstraße 60
71332 Waiblingen
Telefon 07151 952 60
Fax 07151 95 26 22
E-Mail:
waiblingen@igmetall.de
Internet:
waiblingen.igm.de
Redaktion: Matthias Fuchs
(verantwortlich), Ostendmedia